

Buchstabensuppe

Von Pragoma

Kapitel 17: Q wie Quatschkopf

Als liebenswerten Quatschkopf hatte Lena ihren Jakob kennengelernt, am Ende lieben gelernt und nun verband sie bereits acht Monate, in denen sie gemeinsam ihr Leben bestritten. Glücklicher könnte sie junge Frau nicht sein, wenn sie ihren Freund betrachtete und wie dieser mit seiner frechen Rasselbande umging.

Seine Hunde bekamen genauso die Liebe, die auch Lena bekam, keiner kam zu kurz und niemand musste eifersüchtig sein. Auch ihre kleine Mila nicht, die sich genügt über den Rasen schob, die Nase darin vergraben und sichtlich ihren Spaß hatte.

Es könnte nicht schöner sein, dachte sie sich, trank dabei ihre Tasse Kaffee und blickte zufrieden in die Ferne. Erst, als sie ein Winseln hörte, sah sie runter zu ihren Füßen und sah Bobby vor sich sitzen. Schnell stellte sie ihr Tasse auf dem Tisch vor sich ab, nahm den Hund auf den Schoß und streichelte dessen Fell.

Zufrieden genoss der Mops diese Zuwendung, brummte und legte sich ab. Lena begann zu kichern. "Genau wie dein Herrchen. Nur nicht so ein Quatschkopf."

Bobby bellte daraufhin, als hätte er sie verstanden und gäbe ihr recht. Lena schmunzelte darüber eine ganze Weile, griff dann erneut zu ihrer Tasse und führte sie zu ihren Lippen. Dabei stellte sie fest, dass der Kaffee bereits kalt war. Das Gesicht verziehend leerte sie den Inhalt in einem Zug und schüttelte sich.

"Was war das denn?" Jakob, der um die Ecke bog und alles gesehen hatte, grinste breit und nahm ihr Bobby ab.

"Kalter Kaffee", erwiderte Lena knapp, erhob sich von ihrem Platz und wollte sich einen frischen holen.

"Macht aber doch schön", witzelte Jakob, ließ wie so oft den Quatschkopf heraushängen, den Lena so liebte und der sie regelmäßig damit zum Lachen brachte.

Auch jetzt lachte sie, verschwand dann aber in der Küche und kam zurück, mit zwei Tassen frischem Kaffee.